

meiner Herren Collegen ist die einzige, mir aber die sicherste Bürgschaft, daß sie diesen kurzen Termin wie bisher einhalten werden. Ich empfehle mich Ihnen achtungsvoll.

C. S. Nast jun.

Ludwigsburg, am 1. Januar 1835.

[426.] Von literarischen Beilagen zu dem in meinem Verlage seit Januar 1835 erscheinenden

Schlesischen Kirchenblatt für Katholiken

bedarf ich jetzt schon 1000 Exemplare, welches ich den betreffenden Handlungen zur Notiz mittheile. Inserate in den literar. Anzeiger dazu werden mit 3/4 pro Zeile berechnet. Eine allgemeine Einsendung der Neuigkeiten für die Redaction wünsche ich nicht. Ich theile derselben sämtliche kathol. theolog. Erscheinungen mit, was zur Empfehlung für gut befunden, wird zurückbehalten, und werde ich mir später erlauben, diese Artikel, unter Einsendung des Blattes, worin die Anzeige geschehen, mir wieder gut zu schreiben. Eine allgemeine Polemik ist nicht der Zweck dieses Blattes, daher unnöthige Einsendungen und dadurch nöthig werdende Remission vermieden werden kann.

Ich wiederhole hier nochmals die Bitte, mir in bevorstehender Messe von „Gräff, Sammlung 6. und 7. Band“ nichts zur Disposition zu stellen, was nicht zurück kommt, nehme ich als abgesetzt an.

G. P. Aderholz in Breslau.

[427.] Den Herren Verlegern dramatischer Schriften empfehlen wir die

Allgemeine Theater-Chronik

zu Inseraten von ältern und neuern Werken im Gebiete der Dramaturgie und dramatischen Dichtkunst.

Die Zeile aus Petit, oder deren Raum, wird mit 1/2 berechnet.

Mag. f. Ind. u. Lit. in Leipzig.

[428.] Ob wir gleich schon in 2 gedruckten Circularen die verehrlichen nordischen Buchhandlungen ersuchten, an das liter. Central-Comptoir in Leipzig nichts mehr für unsere Rechnung zu bezahlen oder zu remittiren, indem solches unsere Commission nicht mehr besorgt, welche dagegen Herr Köhler in Leipzig zu übernehmen die Güte hatte, so sind dennoch mehrere Zahlungen seitdem für uns an dasselbe gemacht worden, und wir sind dadurch veranlaßt, hiermit öffentlich zu erklären, daß wir alle jene Zahlungen, die seit unserm ersten Circular vom Juli v. J. an das Central-Comptoir gemacht wurden, als nicht geschehen betrachten; denn nur Zahlungen oder Remittenden an Herrn Köhler erkennen wir an.

Sr. Waltbr'sche Buchhandlung in Dinkelsbühl.

[429.] An die Besteller von
Dertel's Grammat. Wörterbuch.

Dertel's Grammat. Wörterbuch 1. u. 2. Lieferung fehlen mir jetzt gänzlich. Sobald die zurückverlangten Exemplare eingeht, werden die vorliegenden Bestellungen sofort effectuirt.

München, den 16. Februar 1835.

E. A. Fleischmann.

[430.] Joh. Ad. Stein in Nürnberg bittet, schleunigst die Fortsetzung von Hartmann, Mineralogie und Geologie auf feste Rechnung zu verlangen. Der Subscriptionspreis ist erloschen, und alle à cond. ausstehenden, oder von jetzt an verlangten Exemplare kosten 4 1/2 16 1/2 oder 8 fl. für beide Bände.

[431.] **Ergebenste Bitte.**

Resp. Verleger, welche früher Bücher, Kalender, Almanache und Anderes mit Kupfern von Dan. Chodowicki versehen

hießen, werden ersucht, 1 Exemplar der Abdrücke mit den Titeln, auch Titel mit eingedruckten Wignetten gefälligst bald mit Preisbestimmung durch Herrn Fr. Fleischer in Leipzig senden zu wollen, an

Jacoby's Kunsthandlung in Berlin.

[432.] **Warnung.**

Vom Wintergrün, 1835. nehme ich keine andern Exemplare zurück, als diejenigen, die von mir versandt, also keine der Exemplare, die Herr Pauly in Heide ausgeben. Nur Subscribenten dürfen Exemplare außer den von mir versandten erhalten, und diese dürfen nicht in den Buchhandel gebracht werden. Herrn Pauly in Heide hatte ich dieses bereits gemeldet.

Serold in Hamburg.

[433.] **Sämmtliche Buchhandlungen,** mit welchen ich die Ehre habe in Verbindung zu stehen, ersuche ich hiermit höflichst, mir nichts zu senden, wovon vorauszusehen, daß es in den k. k. öster. Staaten verboten wird, — da dergleichen Bücher umsonst den Her- und Rückweg machen, und dadurch nur unnütze Spesen verursacht werden.

Wien, im Januar 1835.

Ergebenst

Beck'sche Universitäts Buchhandlung.

St. Beck.

[434.] Da unverlangte Postsendungen an mich wenigstens jetzt sehr überhand zu nehmen scheinen, so bemerke ich hiermit, daß ich für solche stets das verursachte Porto berechnen werde.

Erfurt, im Febr. 1835.

S. W. Otto.

[435.] **Anzeige.**

Der schnelle Absatz, den unsere Taschenbibliothek polnischer Classiker gefunden, und die mehrfach ausgesprochenen Wünsche des Publikums veranlassen uns, die Zeit der Pränumeration für die erste Abtheilung bis zum letzten Mai dieses Jahres, also bis zum Erscheinen des 10. und letzten Bändchens, zu verlängern.

Leipzig, im Februar 1835.

Breitkopf und Härtel.

[436.] Um die für mein Geschäft störenden Verzögerungen bei Expedition meines Bedarfs zu vermeiden, ersuche ich die Herren Verlagsbuchhändler, welche mir ein Conto zu eröffnen noch verweigern, alles, was ich fest verlange, sogleich gegen baar zu expediren; meine Commissionnaire

die löbl. Weygand'sche Buchhandlung in Leipzig und

= = Kollmann'sche Buchhandlung in Augsburg

werden stets Zahlung dafür leisten.

Novitäten erbitte ich mir in folgender Anzahl:

- 1 Baukunde, incl. der Land-, Wasser- und Straßenbaukunde.
- 2 Homöopathie, Chirurgie und Veterinärkunde.
- 1 Theol. katholische Schriften.
- 1 Handlungswissenschaften.
- 2 Prospective und Ankündigungen neu erschienener Bücher, Landkarten, Atlanten, Kupferstiche, Lithographien und Musikalien.

1. Novazettel, um darnach meinen übrigen Bedarf wählen zu können.

kann aber nach dem 1. October jeden Jahres nichts mehr auf alte Rechnung gebrauchen, da meine Entfernung von Leipzig nach Augsburg zu groß ist und mir Manches erst 3 bis 4 Monate nach dem Datum der Factur zukommt; dagegen muß ich mir die Zusen-